

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.932,12	44,81
Euro STOXX 50	4.246,13	47,33
FTSE 100	7.187,18	67,48
S&P 500	4.535,43	6,64
Hang-Seng	26.163,63	624,09
MSCI World	3.169,64	23,01
Öl (Brent-Future)	72,22	-1,19
Gold-Future	1.833,70	21,50
Bloomb. Comm. Index	97,12	0,94

Quelle: Bloomberg

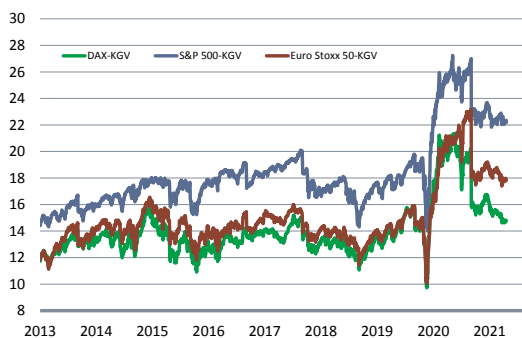
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	Jun. 22
DAX	15.932	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.246	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.535	4.600	4.700	4.800	4.900

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	4.200 - 5.000

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Positive Nachrichten kamen heute Morgen aus China. Die chinesischen Exporte sind deutlich besser ausgefallen als erwartet. Mit einem Zuwachs von 25,6% im August (Juli-Wert 19,3%) wurden die Analystenerwartungen von 17,1% signifikant übertroffen. Auch bei den Importen wurde ein sehr gutes Ergebnis vermeldet. Diese erhöhten sich im August um 33,1% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Ursächlich für die guten Zahlen ist die breite Nachfrage aus den westlichen Industrienationen im Zuge der Überwindung der Corona-Pandemie. Trotzdem bestehen die Probleme bei den Lieferketten weiter. Höhere Rohstoff- und insbesondere Frachtkosten verhinderten ein noch besseres Ergebnis. Hinzu kommen noch logistische Engpässe, wie beispielsweise in einigen zentralen Häfen Chinas, die aufgrund von vereinzelt Corona-Fällen stark in ihrer Tätigkeit behindert waren und teilweise noch sind. Mit diesen Zahlen vom Außenhandel korrigiert die chinesische Volkswirtschaft die in den letzten Wochen etwas schwächer ausgefallenen Konjunkturdaten und setzt damit ein deutliches Ausrufezeichen. Insgesamt senden diese Zahlen vom Außenhandel ein sehr ermutigendes Signal. Sie verdeutlichen, dass sich der weltwirtschaftliche Aufschwung - trotz zunehmender Belastungen durch die Delta-Variante des Corona-Virus - auf einem robusten Pfad befindet.

Es spricht also - wie oftmals betont - vieles dafür, dass die laufende Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten ihre Fortsetzung finden wird. Breite Unterstützung dafür kommt anhaltend von der Zinsfront. Die Zinsen werden dauerhaft auf sehr niedrigem Niveau verweilen. Das wird auch die EZB-Sitzung am Donnerstag wieder explizit herausstellen. Dies bedeutet, dass die Triebfeder des globalen Aktienmarktaufschwungs der letzten Jahre - nämlich der Mangel an renditeträchtigen Alternativen zur Aktienanlage - weiterhin nichts an ihrer Gültigkeit verlieren wird. Zudem kommt ein dynamisches Gewinnwachstum der Unternehmen, welches sicherlich auch im dritten Quartal seine Fortsetzung finden wird.

Aktien

Trotz der immer näher rückenden Bundestagswahl ist das Rennen offener denn je. Eine Fülle von Regierungskoalitionen erscheint möglich, wovon die meisten an den Aktienmärkten keine besonderen Sorgenfalten auslösen. Einzig ein klares Linksbündnis würde sicherlich zu deutlichen Kursreaktionen führen. Entscheidend für den Ausgang wird sein, ob die Wähler letztendlich bereit sind den „Status Quo“ zu verlassen oder ob die Angst überwiegt, welche Folgewirkungen - gerade auch wirtschaftlicher Natur - daraus erwachsen würden. Nichtsdestotrotz ist trotz politischer Unsicherheit weiterhin mit einer Fortsetzung der positiven Aktienmarktentwicklung in den nächsten Wochen und Monaten zu rechnen. Kernargument: Das dauerhaft niedrige Zinsniveau.

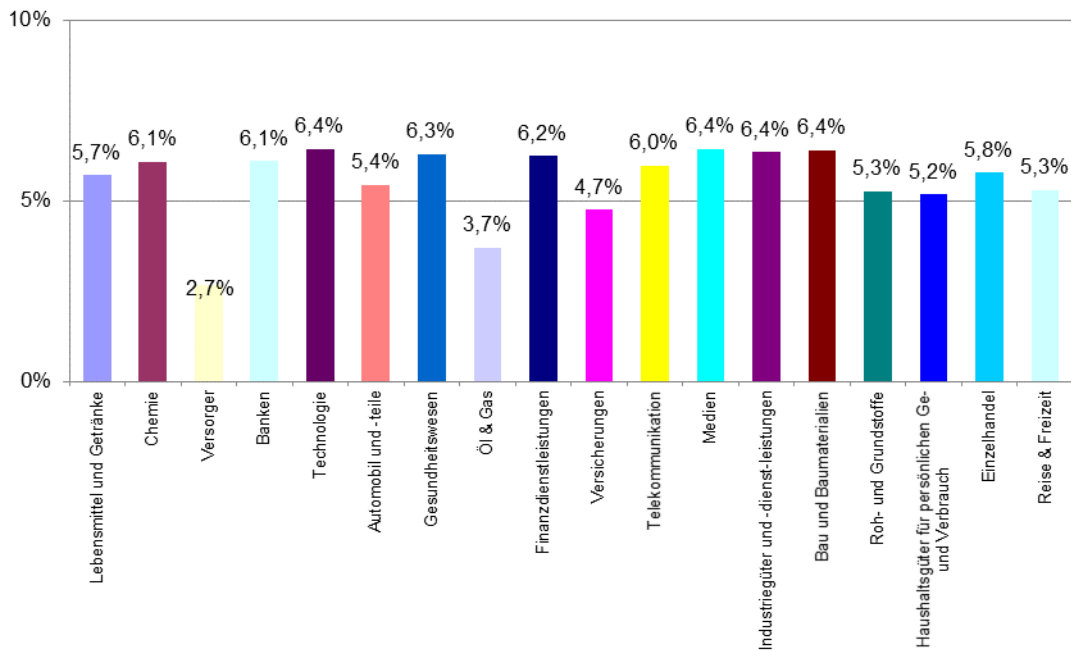
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

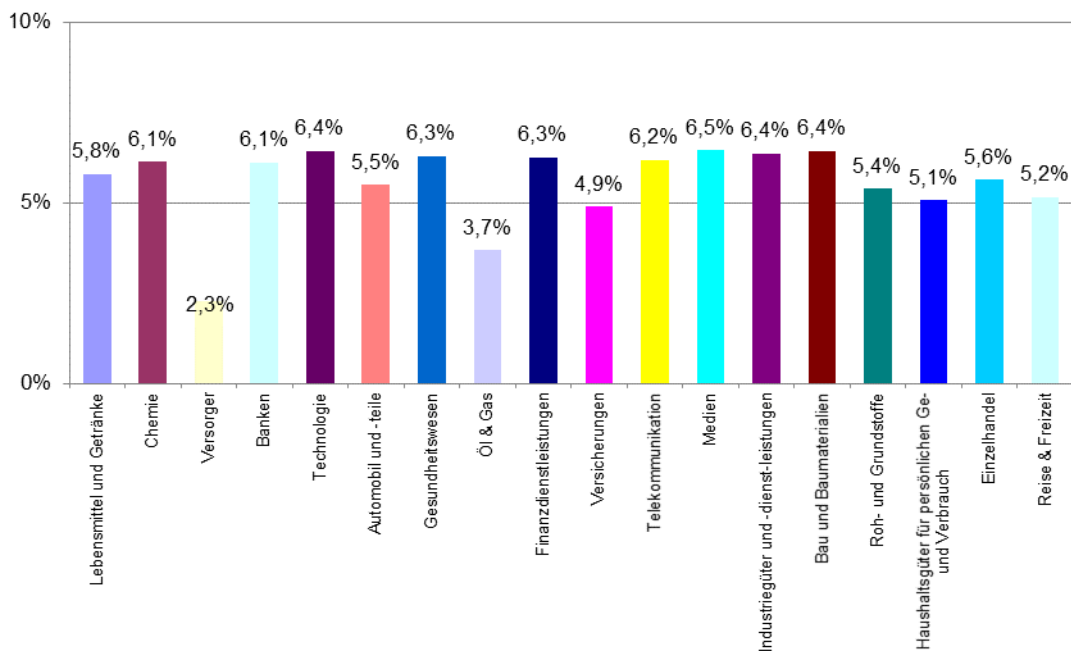
Aktuelle Kommentierung:

Im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** zeigen sich im Vergleich zur Vorwoche keine strukturellen Veränderungen, das aktuelle Ranggefüge besteht fort.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 03.09.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 27.08.2021



Eine tiefe „Sommerruhe“ scheint das NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa ergriffen zu haben - - und zeigt bislang wenig Neigung, diesen Griff zu lockern.

Weiterhin weisen neun der achtzehn betrachteten Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** Portfoliogewichtungen jenseits des „neutralen“ Niveaus von ca. 6 % auf und tragen damit den laufenden Kursaufschwung an den europäischen Aktienbörsen. Erstaunlich mutet es an, dass die Branchengewichtungen im Vergleich zur Vorwoche teils **nicht einmal in ihrer ersten Nachkommastelle Veränderungen** aufweisen.

Wie schon während der Vorwoche führen die Branchen **Technologie** (Gewichtung 6,4 % nach 6,4 % vor Wochenfrist), **Industriegüter- und -dienstleistungen** (Gewichtung 6,4 % nach 6,4 % vor Wochenfrist), **Medien** (Gewichtung 6,4 % nach 6,5 % vor Wochenfrist) sowie **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung 6,4 % nach 6,4 % vor Wochenfrist) die Rangfolge im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** an - und weisen sogar alle vier die identische Gewichtung auf.

Auch bei den bisherigen „Losem“ gibt es wenig Bewegung (Versorger (Gewichtung 2,7 % nach 2,3 % vor Wochenfrist) , **Öl & Gas** (Gewichtung 3,7 % nach 3,7 % vor Wochenfrist)).

Und so ist die neue Botschaft der Aktienmärkte die bisherige: Anleger bleiben aufgefordert, die **Devise „The trend is your friend!“** zu befolgen: **Die relativ starken Branchenindices sollten bevorzugt dotiert werden und die „zurückgebliebenen“ dagegen unverändert gemieden werden.** Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.